

Praktikum und Praktikumsbericht

1 Allgemeines

1.1 Dauer

Im Zwei-Fach-BA-Studiengang "Archäologie-Geschichte-Landschaft" sind für das Praxismodul insgesamt drei Praktika zu absolvieren. Jedes Praktikum umfasst 15 Arbeitstage, in der Regel also drei Wochen. Im MA-Studiengang sind zwei Praktika zu absolvieren, die jeweils vier Wochen (20 Arbeitstage) umfassen. Wenn nicht anders machbar, ist es auch möglich, die Praktikumstage nicht am Stück abzuleisten, sondern nach und nach. Sinnvoll ist, Praktika in die vorlesungsfreie Zeit zu legen, damit das Praktikum und andere Studienveranstaltungen nicht kollidieren.

1.2 Arten von Praktika

Praktika geben Ihnen einen Einblick in die Arbeitsfelder der prähistorischen Archäologie. Daher sollten auch verschiedene Praktikumsgeber ausgewählt werden, um sich einen möglichst breiten Überblick zu verschaffen. Es müssen **mindestens zwei** zukünftige Berufsfelder abgedeckt werden (Ausgrabung bzw. Survey / Denkmalpflege / Museen / Fachverlage / außeruniversitäre Forschungseinrichtungen / Film, Medien / etc.). Im Master-Studiengang muss ein Praktikum aus dem Bereich der Feldforschung stammen.

1.3 Anerkennung

Werden Praktika extern, also außerhalb der Universität Münster, geleistet, müssen sie im Nachhinein anerkannt werden. Bringen Sie hierzu zunächst Ihren Praktikumsbericht (vgl. unten) in der Studienberatung oder bei einem Dozenten/einer Dozentin vorbei. In einem Folgetermin nach Korrektur des Berichts bringen Sie Ihr Arbeits- oder Praktikumszeugnis in die Sprechstunde. Hier wird ein Formular ausgefüllt, in dem die Anerkennung bestätigt wird und das anschließend beim Prüfungsamt abgegeben werden muss. Es ist sinnvoll, alle Praktika zu absolvieren und die Anerkennung anschließend gemeinsam durchzuführen, um zusätzlichen Aufwand zu vermeiden.

2 Warum Praktika?

In den Praktika haben Sie die Möglichkeit, einen konkreten Einblick in verschiedene Arbeitsfelder der Archäologie zu bekommen, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen und wichtige Kontakte zu knüpfen. Auf Ausgrabungen lernen Sie die Methoden der Quellengewinnung der prähistorischen Archäologie kennen, machen sich mit Methoden der Fundeinmessung vertraut und eignen sich Methoden der Fund- und Befunddokumentation an. Im Museumsbereich lernen Sie die Vermittlung komplexer Sachverhalte an Laien kennen, verstehen die Wichtigkeit guter Ausstellungskonzeptionen und üben sich in Museumsdidaktik. In der Denkmalpflege gewinnen Sie einen Einblick in die administrativen Prozesse der Erhaltung und Verwaltung von Kulturgütern. In Fachverlagen lernen Sie die inhaltliche und praktische Arbeit des Publikationswesens kennen.

Aus praktischer Arbeit können auch Themen für Abschlussarbeiten hervorgehen. Es ist möglich, praktische Arbeit für eine Abschlussarbeit als Praktikum anzuerkennen.

3 Praktikumsplätze

Studierende sind aufgefordert, eigenverantwortlich einen Praktikumsplatz zu suchen. Hierfür stehen Ihnen verschiedene Informationsquellen zur Verfügung:

- **Schwarzes Brett:** Im Flur des Instituts befindet sich gegenüber dem Sekretariat (Raum 217 d) eine Pinnwand, die neben Informationen zum Studium, aktuellen Fachkonferenzen und Ausstellungen auch Stellenangebote und Angebote zu Praktikumsplätzen bietet. Häufig handelt es sich um Angebote, an geplanten oder bereits laufenden Ausgrabungen teilzunehmen. Praktikumsgeber sind andere Universitäten, Behörden der Denkmalpflege oder Grabungsfirmen. Prüfen Sie Zeitraum, Praktikumsort und Anforderungen und fragen Sie bei Unklarheiten beim Praktikumsanbieter nach.
- **Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie:** Häufig bietet die Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Münster Praktika in Form von Lehrgrabungen oder Geländebegehungen an. Dieses Angebot findet sich im Online-Vorlesungsverzeichnis QISPOS unter der entsprechenden Modulnummer und kann dort direkt belegt werden. Häufig finden sich auch zusätzlich Aushänge zur Lehrgrabung am Schwarzen Brett.
- **Denkmalpflege:** Praktika können auch bei den Landesämtern für Denkmalpflege absolviert werden. Für Westfalen ist die LWL-Archäologie für Westfalen wichtiger Ansprechpartner. Zu ihr gehören verschiedene Museen, die Bodendenkmalpflege und die Zentralen Dienste. Ansprechpartner finden sich auf der Homepage der LWL-Archäologie unter <https://www.lwl-archaeologie.de/de/>.
- **Museen:** Grundsätzlich eignen sich die meisten Museen für Praktika – es muss nicht unbedingt ein archäologisches Museum sein. Fragen Sie an, ob Sie ein Praktikum absolvieren können, und informieren Sie den Praktikumsgeber über Zeitraum und Modalitäten. Reichen Sie, wenn gewünscht, eine kurze schriftliche Bewerbung ein. In Münster bietet zum Beispiel das Stadtmuseum Praktikumsplätze an.
- **Grabungsunternehmen, Grabungsfirmen:** Neben den Denkmalbehörden selbst führen auch Grabungsfirmen archäologische Feldarbeiten durch. Aufträge an diese Firmen werden entweder durch die Denkmalpflege oder auch durch Bauherren erteilt und umfassen zum Beispiel Feldbegehungen, Ausgrabungen, Baudokumentationen und Ähnliches. Bei Grabungsfirmen handelt es sich um kommerzielle Unternehmen, die sich durch die Bereitstellung archäologischer Dienstleistungen finanzieren. Sie arbeiten unter anderem auch mit Studierenden, die hier einerseits neben dem Studium Geld verdienen, andererseits aber auch Praktika absolvieren können. Aushänge von Grabungsfirmen finden sich am Schwarzen Brett – fragen Sie auch Ihre Kommiliton*innen nach Erfahrungen mit einzelnen Firmen.
- **Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen:** Praktika können auch an außeruniversitären Forschungseinrichtungen absolviert werden. Hierzu zählen Archive und Labore, aber auch große Einrichtungen wie das Deutsche Archäologische Institut oder die Römisch-Germanische Kommission. Informieren Sie sich rechtzeitig, ob es möglich ist, ein Praktikum in einer solchen Einrichtung zu absolvieren, und klären Sie die entsprechenden Modalitäten.
- **weitere Praktikumsplätze:** Praktika können auch beim Film oder anderen Medien, bei archäologischen oder geschichtlichen Fachverlagen, in Kulturabteilungen von Städten oder bei Heimat- und Geschichtsvereinen absolviert werden. Wenn Sie unsicher sind, ob das von Ihnen gewünschte Praktikum anerkannt werden kann, informieren Sie sich vorher in der Studienberatung.

Achten Sie generell auf Folgendes:

- Seien Sie darauf vorbereitet, ggf. eine schriftliche (Kurz-)Bewerbung einreichen zu müssen.
- Lassen Sie sich am Ende des Praktikums ein Praktikums- oder Arbeitszeugnis ausstellen, in dem der Zeitraum des Praktikums und ein Kurzabriss Ihrer Tätigkeiten angegeben sind.
- Manche Praktikumsanbieter verlangen eine schriftliche Bestätigung, dass Praktika im Rahmen des Studiums abzuleisten sind. Eine solche Bestätigung erhalten Sie in der Studienberatung.
- Verhalten Sie sich in Ihrem Praktikum so, dass der Praktikumsanbieter auch danach noch Lust hat, weiter Praktikant*innen zu beschäftigen. Teilen Sie es dem Praktikumsanbieter rechtzeitig mit, wenn Sie krank sind oder das Praktikum nicht antreten können.

4 Der Praktikumsbericht

Am Ende des Praktikums steht die Verfassung eines Praktikumsberichtes. Dieser umfasst bei BA-Studierenden zwei Seiten, bei MA-Studierenden zehn Seiten. Orientieren Sie sich an den Vorgaben für Hausarbeiten (Deckblatt, Zeilenabstand etc.). Denken Sie daran, Ihrem Praktikumsbericht einige Abbildungen beizufügen, z. B. von der Institution, von Ihrem Arbeitsplatz, bestimmten Objekten, Befunden/Funden etc. Versichern Sie sich jedoch vorher bei Ihrem Praktikumsanbieter, ob Sie die Abbildungen verwenden dürfen! Folgender inhaltlicher Aufbau bietet sich an:

4.1 Einleitung

Beschreiben Sie hier die Einrichtung, an der Sie das Praktikum absolviert haben, sowie den Zeitraum, zu dem Sie die Einrichtung besucht haben. Verorten Sie die Einrichtung innerhalb der Berufsfelder der prähistorischen Archäologie, beschreiben Sie ihre Stellung und Funktionen, und gehen Sie auf die Geschichte der Einrichtung ein. Nennen Sie Mitarbeiter*innen, Kolleg*innen und Vorgesetzte. Wo befindet sich die Einrichtung, wie sehen die Räumlichkeiten aus, wie wird sie finanziert? Geben Sie einen kurzen Überblick über den Aufbau des folgenden Berichtes und das Informationsmaterial, das Sie genutzt haben (Gespräche mit Mitarbeiter*innen, Literatur, Online-Quellen, Selbstdarstellungen der Institution, eigene Erfahrungen).

4.2 Hauptteil

Der Hauptteil umfasst die Beschreibung der Tätigkeiten, die Sie in der Einrichtung absolviert haben. Gliedern Sie diese thematisch und gehen Sie auf wichtige Aufgabenbereiche ein. Gehen Sie zunächst darauf ein, warum Sie sich für dieses Praktikum entschieden haben. Schildern Sie, wie Sie an Ihre Aufgaben herangeführt wurden und wer Ihre Ansprechpartner*innen waren. Beschreiben Sie Ihren Arbeitsplatz, Geräte / Maschinen / Objekte / Werkzeuge, mit denen Sie gearbeitet haben. Gehen Sie auf Ergebnisse ein, die erreicht wurden, nennen Sie Ziele Ihrer Tätigkeiten.

4.3 Bewertung

Stellen Sie zuletzt bestimmte, besonders wichtige, lehrreiche oder problematische Erfahrungen während des Praktikums dar. Reflektieren Sie Positives und Negatives, eventuell noch einmal an einem konkreten Beispiel. Fassen Sie zusammen, was Sie gelernt haben. Nennen Sie die wichtigsten Stärken und Schwächen Ihres Praktikums. Was würden Sie im nächsten Praktikum anders machen? Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem Praktikum für Ihr weiteres Studium? Welche Konsequenzen haben Ihre Praktikumserfahrungen für Ihre weitere berufliche Orientierung und fachliche/berufliche Ausrichtung?